

Kolonismus

By Aynur Agirman

Inhaltsverzeichnis

Definition von Kolonialismus	02	Der Dreieckshandel- Teil 2	09
Die Hereros	03	Rassenanthropologie- Aufgabenteil	10
Zeitleiste von 1883 bis 1907	04	Meine Geschichte, mein Leben	11
Otto von Bismarck- Steckbrief	05	Die Taten der Fremden	12
Versklavung u. Ausbeutung Afrikas	06	Die formale Unabhängigkeit	13
Der Anfang	07	Quellenangabe	14
Der Dreieckshandel- Teil 1	08		

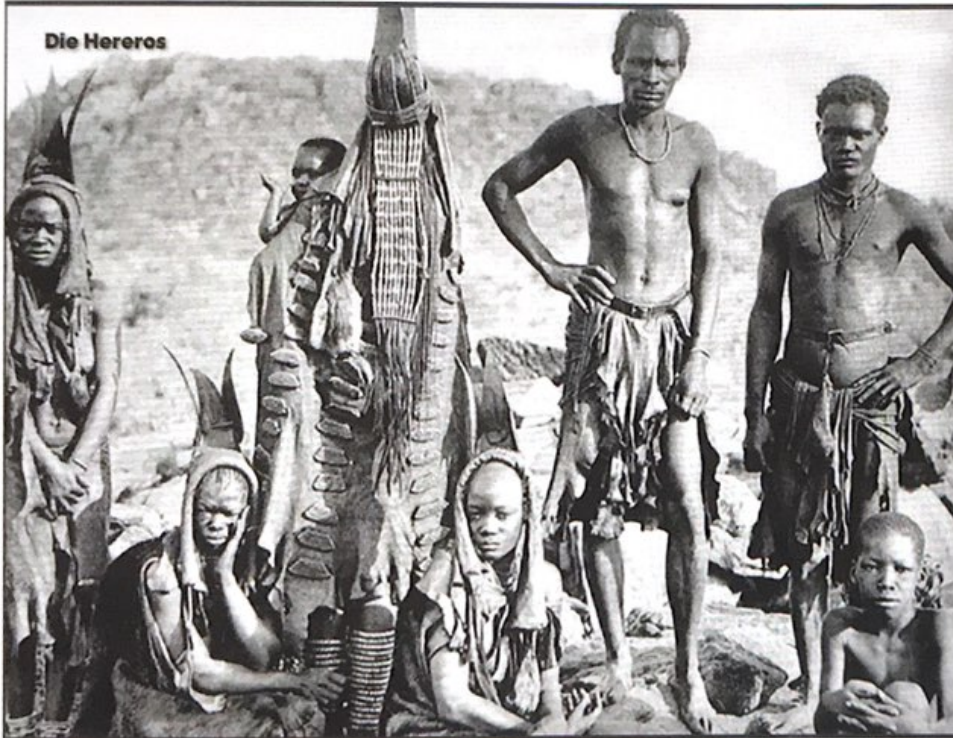
Die Definition von Kolonialismus

Ko-lo-ni-a-lis-mus

Substantiv, maskulin [der]

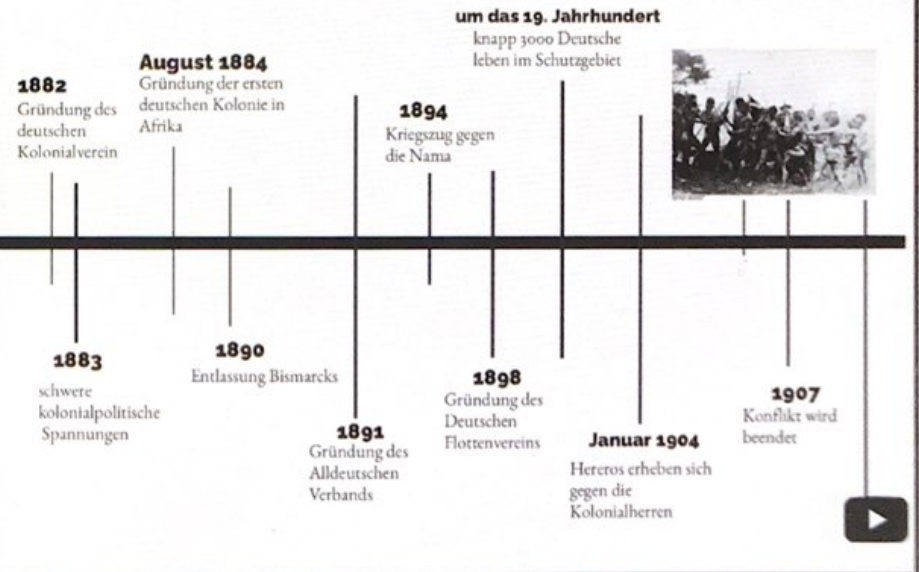
Kolonialismus ist eine politische Form, die sich auf den Erwerb und Ausbau von Kolonien in auswärtigen Territorien konzentriert. Dabei sollen die Gesichtspunkte des wirtschaftlichen, militärischen und machtpolitischen ein positives Nutzen darstellen.
Die Menschen in dem Land werden dann meist von den Kolonialistischenmächten unterdrückt und ausgebeutet.

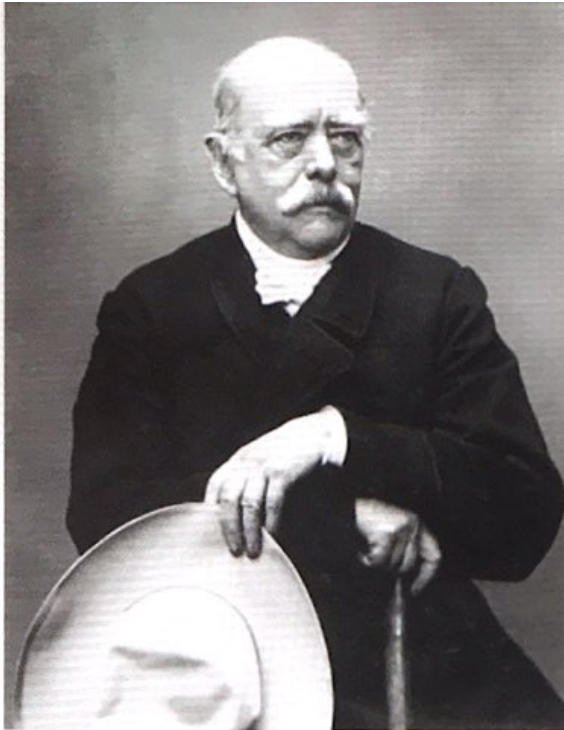
Die Hereros



Zeitleiste

Von 1883 bis 1907





Otto von Bismarck

Steckbrief:

- Name: Otto Eduard Leopold von Bismarck
- Geboren am: 1. April 1815, Schönhausen (Elbe)
- Verstorben am: 30. Juli 1898, Friedrichsruh, Aumühle
- Ehepartnerin: Johanna von Puttkamer (verh. 1847-1894)

Genauere Informationen:

- er war der erste Kanzler des Deutschen Reiches
- er war ein Diplomat
- politische Grundhaltung: konservativ
- politische Ziele: Freiheit

Versklavung und Ausbeutung Afrikas

Im 15. Jahrhundert begann die erste Phase der Kolonialisierung.

Im späteren Teil des 19. Jahrhunderts hatten die europäischen Großmächte das Interesse daran, die afrikanischen Länder zu erobern. Sie wollten durch die Erweiterung ihres Gebiets, ihre Macht ausbauen und die Rohstoffe anderer Länder an sich reißen. Dabei wurden die dortigen Einheimischen ausgebeutet, versklavt und umgebracht.

Die Kolonialmächte beschränkten sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nur auf die Besetzung von Handelsposten entlang der Küste, sodass ein großer Teil vom Hinterteil gar

nicht entdeckt wurde und dementsprechend auch nicht von den Kolonialmächten abhängig war.

Die europäischen Kolonialmächte waren den Einheimischen gegenüber sehr gewalttätig. Sie schlugen die Einheimischen mit ihren fortgeschrittenen Waffen, meist blutig nieder. Es kam jedoch auch zu Verträgen mit den Einheimischen.

Vertragsbeispiel:

„Wir die Kolonialmacht Deutschland, gewähren euch Einheimischen Schutz, doch im Zuge dessen müsst ihr unsere Fremdherrschaft anerkennen.“

Der Anfang...

- der Reichskanzler Otto von Bismarck betrachtete die Erwerbung von Kolonien skeptisch
- er erwarb dennoch viele Kolonien
- die Deutschen errichteten zunächst einmal Handelsstützpunkte
- August 1884: die Mariensoldaten errichten ein Territorium (die erste deutsche Kolonie in Afrika), welches später auch Deutsch-Süd-West genannt wurde
- Gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Afrika wurde unter den Europäischenmächten aufgeteilt
- Deutschland erhielt: Togo, Kamerun, Deutsch-Ost-Afrika und Deutsch-Süd-West

Ab 1904:

1904 erhoben sich die Hereros gegen die weißen Kolonisten und wenig später schlossen sich auch die Nama den Hereros an. Zusammen griffen sie Ortschaften an und ermordeten über 120 Menschen.

Die Deutschen, die auf 16.000 Mann verstärkt wurden, übten daraufhin an den Hereros und den Namas Rache aus.

Bis Ende 1907 setzte sich der Kampf durch. Dabei starben 10.000 Hereros und von den 20.000 Namas kam ungefähr die Hälfte ums Leben.

—> 1907 wurden die Konflikte für beendet erklärt

Der Dreieckshandel- Teil 1

Zur damaligen Zeit wurde aber auch „Dreieckshandel“ betrieben.



Von Europa aus führen mit Textilien/ Manufakturwaren beladene Schiffe nach



Afrika: dort wurde die Ladung gegen Sklaven ausgetauscht (Sklavenhandel)



dann führen sie zu den europäischen Kolonien Amerikas



die Sklaven wurden verkauft



Der Dreieckshandel- Teil 2



Rassenanthropologie- Aufgabenteil

Bildbeschreibung:
In der Mitte des Bildes ist ein dunkelhäutiger Mann abgebildet. Im Hintergrund und im Vordergrund sind zwei wie Soldaten/ Offiziere gekleidete Männer zu sehen. Der Mann, der sich im Vordergrund des Bildes befindet, hält ein merkwürdiges Gerät in

der Hand. Ich nehme mal an das es sich hierbei um ein Vermessungsgerät handelt.

Der Mann wurde aus der Seitenprofil- Position fotografiert.

- Wie wirkt das Bild?
- erzwungen
 - aussagekräftig
 - rassistisch



Die Nase ist 5,4 cm Lang.

Diese Leute nehmen mir meine Würde. Sie machen mich zum Gespött der Leute und das nur weil ich eine andere Hautfarbe habe. In was für eine abwertenden Welt Leben wir hier?



Meine Geschichte, mein Leben

- Die Geschichte von Kira



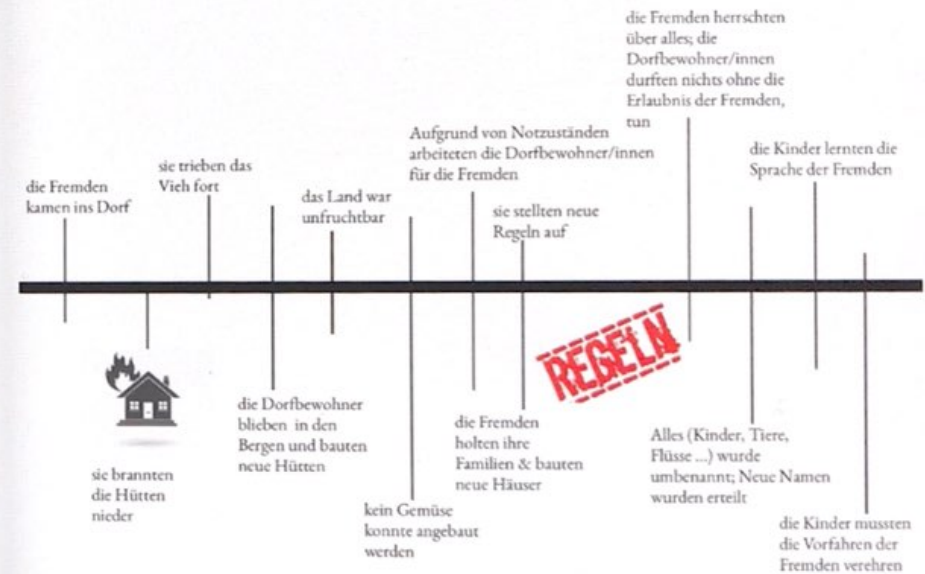
Hallo mein Name ist Kira, ich lebe gemeinsam mit meiner Mutter Namens Jara und meinem Vater Namens Tayo in Namibia. Wir leben in sehr armen Verhältnissen. Ich helfe meine Mutter im Haushalt und versuche dadurch eine Stütze für meine Eltern zu sein. Trotz der misslichen Lage in der wir leben, versuchen meine Eltern alles dafür zu tun um mich glücklich zu machen.

Einmal kam ein etwas wohlhabender Nachbar zu mir und hat mich gefragt, ob ich nicht Werbung für das Produkt seines Sohnes machen würde. Er bot mir für die Teilnahme sehr viel Geld an und anfangs wollte ich nicht teilnehmen, doch dann hab ich mir das anders überlegt. Ich bin nicht die Art von Mädchen, die gerne im Mittelpunkt der Geschehnisse steht, doch ich tue all das nur um meinen Eltern was von ihren freundlichen und liebevollen Gesten wiedergeben zu können.

Der Sohn unseres Nachbarn hat mich darum, das Getränk für das ich werben sollte, zu probieren (natürlich befolgte ich seinen Anweisungen). Als ich den ersten Schluck von dem braunen Getränk zu mir nahm, musste ich anfangen zu lachen. Ich war so glücklich, denn eigentlich bekommen wir sowas nie zu trinken.

All die positiven Gefühle, die mich positiver Weise übermannen haben, habe ich versucht zum Ausdruck zu bringen. Das Getränk war so köstlich, also spreizte ich meine Finger um diese Kostlichkeit zu symbolisieren. Um Allen klar zu machen, das wir, die in Armut aufwachsen sind, auch etwas wunderbares erfinden können.

Die Taten der Fremden



Die formale Unabhängigkeit

Nachdem 2. Weltkrieg kam es in den meisten afrikanischen Ländern zu Unabhängigkeitsbewegungen. In den nächsten zwei Jahrzehnten wurden dann 50 Kolonien unabhängig. Trotz dessen, das die Kolonien wieder unter der Herrschaft von Afrika waren, herrschte eine politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Abhängigkeit zu den ehemaligen Kolonialmächten.

Bis heute fühlen sich die ehemaligen Besitzer der Kolonien verantwortlich und beanspruchen dementsprechend auch die Mitspracherechte dieser Länder.

Afrika heute
Einwohnerzahl: 1,216 Milliarden
größte Hauptstadt Afrikas: Kairo (20,1 Millionen Einwohner)



Quellenangaben

Textquellen:

- www.kinderzeitmaschine.de
- www.planet-wissen.de
- www.dhm.de
- www.zdf.de
- de.statista.com

Bildquellen:

- www.klexikon.de
- www.tagesschau.de
- www.wikipedia.de
- www.bundesarchiv.de
- de.123rf.com
- www.istockphoto.com
- www.fashionunited.de

